



- Verlagssondersseite -

WOLFENBÜTTEL *

Rückblick auf zwei wunderschöne Tage zum 900. Jubiläum der Stadt:

30.000 Besucher beim Stadtgrabenfest



An beiden Tagen des Stadtgrabenfestes – hier Tag 2 – war der Stadtgraben dicht umlagert von Menschen, die sich von den Angeboten verzaubern ließen.

Fotos: Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel. 900 Jahre wird man nur einmal – und mit dem Stadtgrabenfest stand am vergangenen Freitag und Sonnabend eine ganz besondere Feier in Wolfenbüttels Jubiläumsjahr an. Rund 30.000 Gäste kamen zu dieser „Geburtsstagsfeier“ und

erfreuten sich an ganz viel Kleinkunst, etwas Kulinarik und zum Abschluss der jeweiligen Abende an einer spektakulären Lasershow.

Gut gelaunte Besucherinnen und Besucher, Wohlfühlumgebung rund um

den Stadtgraben, wohin man blickte. Das Stadtgrabenfest kam, um es auf den Punkt zu bringen, gut an.

Das Team im Veranstaltungsmanagement der Stadt hatte sich anlässlich des Jubiläumsjahres an ein

in Wolfenbüttel neues Fest herangetraut und den Geschmack der Wolfenbütteler genau getroffen. Ob Babyfart, Holzmann oder Akrobatik. Ob Pantomime, Stelzenläufer oder Gänsekapelle – für jeden war etwas dabei.

Die Passanten nahmen sich Zeit und verfolgten entspannt die vielfältigen Angebote. Zahlreiche Ruhebänke luden zudem zum Entspannen ein, und wer wollte, konnte auch einfach seine Picknickdecke ausbreiten.

Beide Veranstaltungstage wurden am Abend von einer gigantischen Lasershow am Nordostufer gekrönt. Während am Freitag eine Show in Abstimmung mit Musik stattfand, stellte sie am Sonnabend die Wolfenbütteler Geschichte in sechs Szenen dar.

Die Passanten nahmen sich Zeit und verfolgten entspannt die vielfältigen Angebote. Zahlreiche Ruhebänke luden zudem zum Entspannen ein, und wer wollte, konnte auch einfach seine Picknickdecke ausbreiten.



Akrobatische Kunststücke kamen beim Publikum sehr gut an.



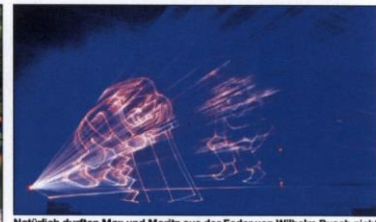
Atemberaubend war die Lasershow am 2. Abend. Das Publikum bedankte sich mit lautem Applaus.



Kann man dem wohl „Guten Tag“ sagen? Man konnte!



Was für eine beeindruckende Gestalt!



Natürlich durften Max und Moritz aus der Feder von Wilhelm Busch nicht fehlen.



Oh, wen haben wir denn da?



Dieser Elefant zog viele Blicke auf sich.



Auch die Herren der Schöpfung überzeugten mit ihren Vorstellungen.



Vorbereitet auf den Fall der Fälle: Die DLRGler waren stets im Einsatz.



Akrobatik hoch in den Bäumen.



Charmant wurden Rosen verteilt.